

Am 20. September ist erstmals offen

Neubau des Nahversorgungszentrums geht rasant voran / Konzept vereint viele Dienstleistungen

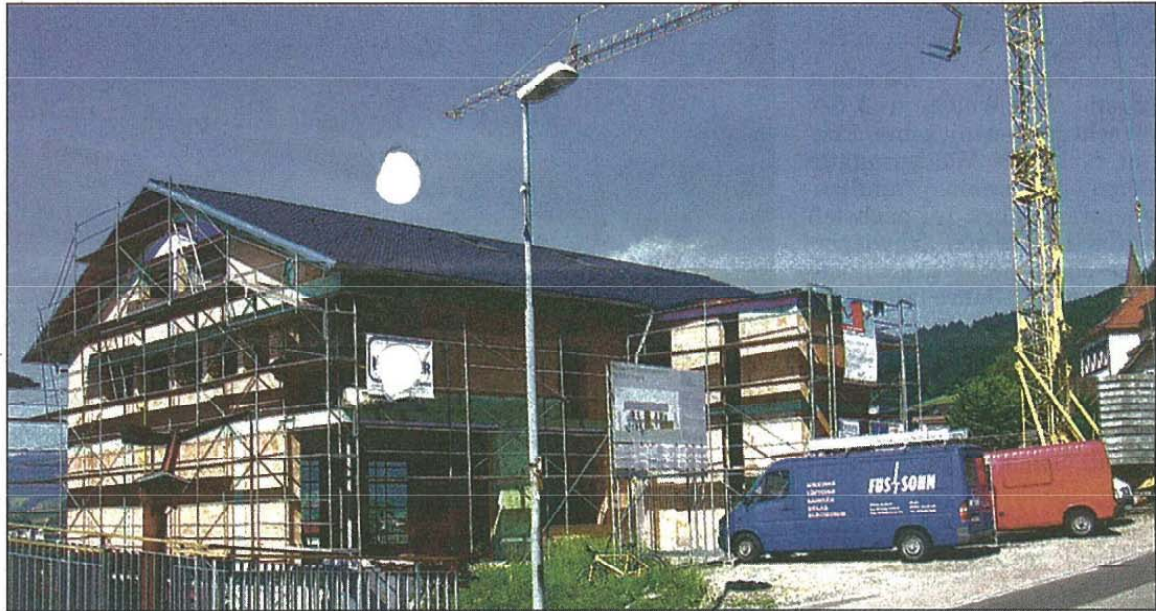
Zügig gehen die Bauarbeiten zum Nahversorgungszentrum mitten im Dorf voran. Am 20. September soll bereits offen sein.

VON ANKE BAUER

Fischerbach. Auf der Baustelle für das neue Nahversorgungszentrum neben dem Kindergarten in der Hauptstraße geht es in schnellen Schritten voran. Nachdem erst im Dezember letzten Jahres der Spatenstich stattgefunden hatte, steht der gesamte Rohbau. Die Bauarbeiter arbeiten fieberhaft am Innenausbau, denn die nächsten Termine sind schon fix. »Am 20. September soll der neue Markt eröffnet werden«, erklärt Bauleiter und Initiator Arnold Schmid von innovativ Schmid, der dieses einmalige Bauprojekt zusammen mit der Investorin Traudel Ullmann derzeit durchzieht.

Es kostet viel Kraft und noch mehr Zeit, dieses Projekt zu schultern. Jetzt geht es mit großen Schritten in die Endphase der Bauarbeiten. »Die Handwerker haben bis jetzt sehr gute Arbeit geleistet«, freut sich der Bauleiter. Es wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass die Aufträge möglichst an Handwerksunternehmen aus der Region vergeben werden. Dank der Zuverlässigkeit dieser Handwerker ist ein guter Baufortschritt zu sehen.

Nach unzähligen Besprechungen steht fest, dass der Fischerbacher Markt ein ganz besonderes Konzept erhalten soll. Hier sollen sämtliche Lebensmittel zu haben sein. Auch Backwaren und Frischfleisch werden in der Ladentheke zu



Das neue Nahversorgungszentrum direkt neben dem Kindergarten: Am 20. September ist hier Eröffnung, Mitte Oktober gibts ein großes Fest zur Einweihung.

Foto: Anke Bauer

finden sein. Traudel Ullmann und Arnold Schmid wollen sogar ein kleines Bistro integrieren. Die Fischerbacher können dann auch Lotto spielen und finden einen Bankautomaten.

Alles unter einem Dach

Es sei eine einmalige Situation und etwas Besonderes, dass dann in diesem Markt ein kombinierter Bankautomat von Sparkasse und Volksbank stehen wird, betont Schmid. »Es wird im Markt alles geben, was für die Grundversorgung wichtig ist«, freuen sich die beiden. Gerade die Rundumversorgung machte der Gemeinde so lange Sorgen, war lange unklar, ob es zukünftig in Fischerbach noch einen kleinen Lebensmittelladen geben wird.

»Der Markt soll keine 08/15-Einrichtung bekommen«, betont die Investorin. Die Vorstel-

lungen gehen noch weiter, es soll kein typischer Einkaufsmarkt werden, allein schon die Aussicht aufs mittlere Kinzigtal bringe ein einmaliges Ambiente. Im Erdgeschoss entsteht eine Verkaufsfläche von 250 Quadratmetern mit zusätzlicher Lagerfläche.

Betreiber des Ladens wird Meinrad Volk, der übergangsweise auch den kleinen Laden neben dem »Ochsen« übernommen hat. Durch den Synergieeffekt, dass er in Hofstetten und in Fischerbach Märkte betreibt, ist auch in Hofstetten die Versorgung sicherer.

In den Räumen über dem Laden waren eigentlich Wohnungen geplant. Doch schon jetzt steht fest, dass hier ein Finanzdienstleister Büros einrichten wird.

Für 14. Oktober ist ein Sonntag für Familien geplant, dann

wird der Markt geöffnet haben und alle können ihn in Augenschein nehmen.

Derzeit laufen schon die Planungen für diesen Festtag. Die Gemeinde hat sich eingeschaltet, die Vereine und der Kindergarten und die Schule sind bereits im Boot. An diesem Sonntag entsteht im Dorf eine Festmeile vom Gasthaus »Ochsen« bis zur Brandenkopfhalle, erklärte Bürgermeister Armin Schwarz in der Gemeinderatsitzung.

Hoher Besuch kündigt sich schon jetzt an: Kultusminister Helmut Rau wird nach einem Familiengottesdienst die Festrede halten. Das zeige eindrücklich, dass auch von der Politik wahrgenommen wird, wie wichtig die Nahversorgung ist, befindet Armin Schwarz. So viel steht also fest: Die Einweihung wird richtig groß gefeiert.